

PRESSEMITTEILUNG

Greifswald, 04.10.2018

Greifswald
MARKETING



COFFEE-TO-GO-Pfandsystem: Greifswald auf dem Mehrweg 18 Stationen bieten den „Greifswalder reCup“

Kaffeetrinker haben ab sofort die Wahl zwischen einem umweltschonenden Pfandbecher oder dem herkömmlichen Einwegbecher. Eine bundesweit einmalige Kooperation zwischen der Stadt Greifswald und der Firma reCup ermöglicht es Anbietern, ein Jahr das Pfandsystem kostenfrei zu testen. „Dass so viele beim Start dabei sind, freut mich sehr und es zeigt, dass Müllvermeidung und Umweltfreundlichkeit im Alltag unserer Stadt immer mehr Einzug halten.“, so Oberbürgermeister Dr. Stefan Fassbinder bei der Vorstellung. „Zudem war es uns wichtig, einen professionellen Partner zu finden, der bundesweit aktiv ist. So kann der Greifswalder reCup als Botschafter auch außerhalb der Stadtgrenzen für uns werben.“, so das Stadtoberhaupt. Das Start-Up-Unternehmen reCup hat seit Herbst 2016 bundesweit mehr als 1.500 Filialen von ihrem Konzept überzeugt.

Zum Start beteiligen sich 18 Stationen am Pfandsystem in Greifswald. In einem Projektteam - bestehend aus Händlern, Vertretern der städtischen Verwaltung, dem Gesundheitsamt des Landkreises und der Greifswald Marketing GmbH - wurden alle tangierten Bereiche frühzeitig einbezogen und Ideen gemeinsam entwickelt. „Wir waren uns von Anfang an einig, dass ein enges Anbieternetz entscheidend für den Erfolg des Pfandsystems ist. Umso erfreulicher ist, dass Akzeptanz und Teilnahmebereitschaft der Händlern von Beginn an sehr hoch sind.“, so Maik Wittenbecher, Projektleiter und

Geschäftsführer der Greifswald Marketing GmbH. „So ist zwischen Berthold-Beitz-Platz und Tierpark ein Händlernetz entstanden, in dem der Kunde nie mehr als 10 Minuten Gehweg hat, um seinen reCup wieder zurückzugeben.“, erklärt Wittenbecher.

Eine Kooperation mit einer Stadt ist auch für die Firma reCup Neuland. „Als die Greifswalder im Herbst des vergangenen Jahres auf uns zukamen, war uns nicht klar, dass die Stadt unserer Konzept mit einem so großen Engagement unterstützen würde.“, freut sich Fabian Eckert, Geschäftsführer von reCup. „Die Anstrengungen haben sich gelohnt und nun hoffen wir natürlich, dass auch die Greifswalder Kunden das Pfandsystem annehmen und andere Städte diesem Beispiel folgen.“, so Eckert.

Nach Schätzungen von Händlern und der Stadtverwaltung gehen täglich rund 2.500 Einwegbecher über die Theken von Cafés, Restaurants und Cafeterien in der Hansestadt. Allein in den drei Einrichtungen des Studentenwerkes sind es rund 700 Becher pro Tag. „Ein Pfandsystem gibt uns nun die Möglichkeit, unnötigen Müll zu vermeiden und gleichzeitig Kosten für Einwegbecher zu sparen. Deshalb überlegen wir, das System auf andere Standorte zu übertragen.“, blickt Carolyn Bothe, Verantwortliche für Mensen und Cafeterien beim Studierendenwerk Greifswald, voraus.

Es beteiligen sich in Greifswald: zwei Filialen der Bäckerei Käßler, Brasserie Hermann, Café Küstenkind, Caféhaus Marimar, Café Koeppen, Greifswalder Logenhaus, Kaffeeklaus (mit coffeebike), Martins Stadt- und Werksladen, Marell Coffee, Mecklenburger Bachstuben, Café Lichtblick, Bio-Imbiss Pommerngrün, Cafeteria im Klinikum, Cafeteria am Bertold-Beitz-Platz und Cafeteria am Campus Loefflerstraße.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es insgesamt 37 reCup-Standorte. Mit dem heutigen Startschuss befinden sich nun fast die Hälfte dieser in der Universitäts- und Hansestadt. Alle teilnehmenden Händler finden die Kunden in der reCup-App oder im Netz www.recup.de

Für Greifswald wurde eine eigene Becher-Edition (Greifswalder reCup) mit Greifswald-Skyline gestaltet. Er ist ab sofort bei allen teilnehmenden Partnern erhältlich. Zu sehen sind auf ihm unter anderem das Rathaus, das Hauptgebäude der Universität, die Wiecker

Brücke, das Segelschulschiff „Greif“ und die Klosterruine Eldena. Er ist in zwei unterschiedlichen Größen (0,3 und 0,4 L) erhältlich. Als Erstaufgabe wurden 15.000 Stück produziert.

So funktioniert das Pfandsystem: Kaffeegenießer kaufen ihren Coffee-to-go im reCup, hinterlegen 1 € Pfand und geben den leeren Becher bei einem teilnehmenden Anbieter ab, um das Pfand zurückzuerhalten. Die Becher werden vor Ort gereinigt und anschließend direkt wieder im System eingesetzt. Im Gegensatz zum kaufbaren Mehrwegbecher kann der Pfandbecher nicht zuhause vergessen werden, sondern wartet direkt beim Kaffeeanbieter auf den Einsatz. Die Becher können bis zu 500 Mal wiederverwendet werden.

Ansprechpartner

Maik Wittenbecher
Bahnhofstraße 1 | 17489 Greifswald
Tel: 03834 8835088
presse@greifswald-marketing.de
www.greifswald.info

RECUP GmbH
Hofmannstraße 52 | 81379 München
Tel: 089 339844100
kontakt@recup.de